Einzelverkauf 50 Cent

unterwegs

Jg. 57 / 20. Mai bis 30. Juni 2019

Pfarrbrief der katholischen Pfarreiengemeinschaft Bad Kreuznach

Nr. 5

Grafik: Factum / ADP

Aufruf zur Europa- und Kommunalwahl

Wir sind Demokraten – und wollen es bleiben

Wir sind am 26. Mai zur Europawahl und zu Kommunalwahlen aufgerufen. Was für ein Privileg!

In vielen Ländern der Welt wäre man glücklich, zwischen so vielen demokratischen Parteien und Kandidaten auswählen zu können. Das demokratische Europa ist für Menschen aus aller Welt ein Vorbild und oft auch ein Sehnsuchtsort.

Lassen wir uns diese Privilegien nicht von Parteien kaputtreden, die unsere Demokratie nicht mehr wollen – wie etwa Herr Salvini in Italien, Frau LePen in Frankreich oder die AfD bei uns. Mit Unwahrheit und gekaufter Propaganda im Internet zerstören sie

die geistigen Wurzeln unserer Gesellschaft und können nichts mit dem großen Friedensprojekt Europa anfangen.

Gehen wir Christen daher zahlreich wählen, um zu zeigen: wir sind Demokraten und wollen es auch bleiben – in unserer Heimat und in Europa.

Bei der Kommunalwahl haben wir zudem die Chance, nicht nur eine Partei wählen zu können, sondern Frauen und Männer, die wir kennen und die in dieser oder jener Partei kandidieren.

Nutzen wir diese Chance für einen guten Gemeinderat, Stadtrat, Kreistag.

Da es ja in dieser Welt nichts Vollkommenes gibt, geht es immer auch besser (siehe Seite 2: Zur Sache). Tragen wir das Unsere dazu bei: in unserem Reden über unsere Demokratie und durch unsere Stimme bei den anstehenden Wahlen! **Pastor Michael Kneib**

Weitere Themen im Heft:

Pfarrei der Zukunft > S. 3 - 5
Gottesdienste > S. 8 - 14
Bilanz Sonntagstisch > S. 20
Kommunionkinder im Bild > S. 6/7
200 Jahre St. Peter > S. 16/17
Kita St. Nikolaus feiert > S. 24

Gedanken für unterwegs

Pfingsten - Geburt der Kirche

Nach Weihnachten und Ostern ist Pfingsten das dritte große Fest im Kirchenjahr. Pfingsten bedeutet „der fünfzigste Tag“ und wird somit am 50. Tag nach Ostern gefeiert. Es soll an die Herabkunft des Heiligen Geistes auf die in Jerusalem versammelten Apostel erinnern, die plötzlich in verschiedenen Sprachen reden und so das Wort Gottes zu allen Völkern bringen konnten. Pfingsten gilt daher als „Geburt“ der Kirche.

Nach Jesu Tod gab es nur noch ein kleines, verängstigtes Häuflein Anhänger. Gott schien so fern, Jesus so weit weg. Die Türen waren verschlossen, der verbliebene Glaube war Privatsache. Den behielt man lieber für sich.

Im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte steht dann aber: „Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie (die Jünger) waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“ Mit einem Mal wussten sie, was sie sollen und was ihr Auftrag ist: „Wir wollen Salz sein, das die Erde zum Guten verändert.“ Sie sagten den Leuten:

„Merkt ihr es nicht auch? Gott ist uns doch ganz nahe!“ Und tatsächlich, die Zuhörer spürten es und ließen sich taufen. Eine große Bewegung begann, aus der dann später die Kirche wurde.

Kirche ist aus dem Geist Gottes entstanden, daraus, dass Menschen erfüllt wurden von einem ganz anderen Geist, als die Welt ihn kennt. Der Geist Gottes ist nicht dort, wo Menschen anderen mit Missgunst, Ausgrenzung, Ausbeutung und Gewalt begegnen. Der Geist will uns verbinden und Gemeinschaft schaffen, auch gerade mit denen, die ihre Heimat verlassen haben und bei uns Zuflucht suchen. Pfingsten lädt uns quasi ein zu einem multikulturellen Kirchenfest.

Das Dilemma der Menschheit ist, dass wir uns nicht verstehen. Wir haben verschiedene Sprachen und Kulturen und agieren deshalb so oft gegeneinander oder verharren in Missverständnissen. Ja selbst im gleichen Kulturkreis und innerhalb einer gemeinsamen Sprache verstehen wir uns nicht. Jeder kann heute über das Internet mit jedem am anderen Ende der Welt kommunizieren. Aber hat uns das wirklich einander nähergebracht?

Ich glaube, der Heilige Geist ist viel mehr als Kommunikation. Es geht um Empathie, um Einfühlen und Mitfühlen, Vergeben und Verzeihen. Es geht um Einsatz für Gerechtigkeit, um gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an einem würdigen Leben und um die Erhaltung von Gottes Schöpfung.

Angesichts von Rechtspopulismus, Terror und der mit unserem Lebensstil verursachte Klimaveränderung brauchen wir die Herabkunft des Geistes Gottes dringender denn je. Wir wissen, dass wir radikal umkehren, unseren Lebensstil verändern und Verantwortung für die Folgen unseres Handelns übernehmen müssen.

Dabei brauchen wir Christen aber den Kopf nicht hängen zu lassen, denn mit Pfingsten wissen wir: Gott ist uns ganz nahe und wir sind alle erfüllt vom Hl. Geist.

Wir kennen unseren Auftrag und wissen, was zu tun ist. Auf welches Zeichen warten wir dann noch?

Gemeindereferent Bernhard Dax

Zur Sache

So geht Demokratie nicht, Herr Bürgermeister Heinrich…

Antrag zu unseren Kindergärten eigenmächtig von der Tagesordnung genommen!

Nachdem unser Antrag zur Bauträgerschaft der Kindergärten in den demokratischen Ausschüssen der Stadt beraten, in der Diskussion in den Parteien gründlich bedacht war und vor der Stadtratssitzung beschlussfähig schien, hat sich Bürgermeister Wolfgang Heinrich im Finanzausschuss geweigert, diesen Tagesordnungspunkt überhaupt zu beraten. Er hat ihn zu beginn der Sitzung eigenmächtig, ohne die notwendige Zustimmung der Ausschussmitglieder von der Tagesordnung genommen – gegen die gesetzlichen Vorschriften der Kommunalordnung.

Die Kinder in St. Nikolaus und St. Wolfgang scheinen ihm egal zu sein.

Die von der Verfassung gewollte Trägervielfalt scheint ihm ebenfalls egal.

Deprimierend und traurig!

Eine solche Durchsetzung persönlicher Ansichten gegen den demokratischen Meinungsbildungsprozess schürt die Politikerverdrossenheit und spielt den Populisten in die Hand.

Wie geht es jetzt weiter? Vielleicht gibt es nach Redaktionsschluss des Pfarrbriefs noch positive Entwicklungen, andernfalls müssen wir wohl warten, bis ein neuer Stadtrat gewählt ist und das gleiche Prozedere durchlaufen wird.

Ich habe aber Hoffnung, dass unsere Demokratie stärker ist als die Macht eines einzelnen Bürgermeisters und seiner persönlichen Weltanschauung.

Pastor Michael Kneib

Ludwig Vogt (am Mikrofon) bat die Gäste aus Trier um klare Aussagen. In der ersten Reihe von links: Dechant Günter Hardt, Weihbischof Jörg Michael Peters, Direktorin Andrea Gerards, Direktor Gundo Lames sowie der Moderator der Veranstaltung, Christian Heckmann, Leiter des Synodenbüros. Fotos: J. Brantzen

Beruhigend: Es wird eine Übergangszeit geben

Bistumsleitung informierte Räte aus unserem Dekanat über die Struktur unserer Pfarrei der Zukunft

Mit Riesenschritten geht es auf unsere neue „Pfarrei der Zukunft“ zu - am 1. Januar 2020 soll es soweit sein. Doch der Weg dorthin ist mit vielen Unsicherheiten und Fragen und mit einiger Skepsis gepflastert. Das zeigte sich in einer Informationsveranstaltung, zu der Dechant Günter Hardt in Waldböckelheim rund 180 Mitglieder von Pfarrgemeinde-, Pfarreien- und Verwaltungsräten aus unserem Dekanat begrüßte. Aus Trier waren Weihbischof Jörg Michael Peters sowie Direktor Gundo Lames und Direktorin Andrea Gerards von der Bistumsleitung angereist, um Auskunft zu geben und Fragen zu beantworten.

Gleich zu Beginn stellte Ludwig Vogt für den Verwaltungsrat unserer Stadtpfarrei Bad Kreuznach fest: Bisher habe man nichts Konkretes über die neue Pfarreienstruktur in der Hand, das entsprechende Gesetz liege noch nicht vor. Deshalb erwarte sein Gremium von den Gästen aus der Domstadt: „Sie müssen heute Abend liefern!“

Die Referenten bemühten sich denn auch, Fragen konkret zu beantworten und ein klares Bild der neuen Pfarrei zu zeichnen. Vieles blieb allerdings im Ungefähren, denn am 1. Januar wird die Pfarrei der Zukunft noch keineswegs in allen Ausprägungen und mit allen endgültigen Zusammensetzungen der Gremien fest gefügt eingerichtet sein. Eines der meist gebrauchten Worte an diesem Abend: Übergänge. So stellten Ludwig Vogt und die Vorsitzende unseres Pfarreienrates, Tine Harmuth, denn auch am Ende fest: „Beruhigend ist, dass nicht gleich am Anfang alles anders sein wird, sondern dass es eine Übergangszeit geben wird.“

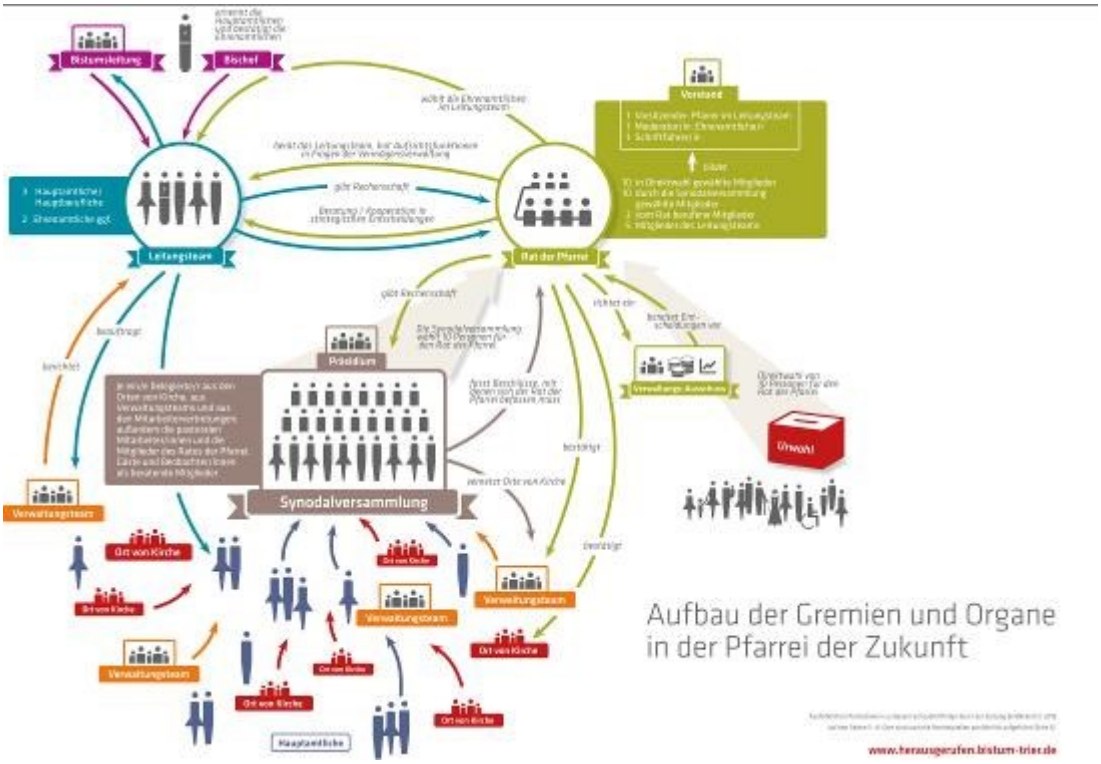
Das Gespräch insgesamt blieb sehr sachlich. Dazu trugen wohl auch solche Informationen bei: Zweckgebundene Vermögen, ganz gleich ob für Kirchensanierungen oder den Einsatz von Kirchenchören, bleiben zweckgebunden; möglich ist es, auf der Ebene der bisherigen Pfarreien Gemeindeteams zu bilden, die sich um das religiöse Leben vor Ort kümmern; die Hauptamtlichen, ob in Pastoral oder den Sekretariaten, bleiben – von Ausnahmen abgesehen – erst einmal in ihren Diensten und sollen nicht durch Ehrenamtliche ersetzt werden; die Gläubigen können weiterhin in ihren vertrauten Kirchen Gottesdienste besuchen – es sei denn, ihre Zahl schrumpft gegen Null.

Viele Fragen gab es zu den künftigen „Orten von Kirche“. Das können Jugendgruppen, Besuchsdienste, Chöre, Familiengruppen… sein. All diese „Orte“ können in der neuen Pfarrei ihre Stimme erheben, können sich um einen Platz in der Synodalversammlung bemühen, können das Gemeindeleben insgesamt mitgestalten. Weitere Fragen gab es unter anderem zum Zusammenspiel von Leitungsteam und Rat der Pfarrei, zur Verteilung der Finanzmittel, zur Zusammensetzung des Rates der Pfarrei und anderem mehr.

Bilanz aus Sicht Bad Kreuznacher Teilnehmer: Ludwig Vogt: „Der Abend ermöglichte eine bessere Einschätzung der Gesamtsituation – trotz diverser noch unklarer Punkte.“ Pastor Kneib: „Man ist noch etwas am Schwimmen – die Umsetzung wird zeitlich knapp.“

Inzwischen ist das Anhörungsverfahren angelaufen. Unser Pfarreienrat hat sich bereits zum jetzt vorliegenden Gesetzentwurf positioniert (siehe Seiten 4 und 5). Unser Pfarrbrief „unterwegs“ wird auch weiterhin ausführlich über den Fortgang berichten. **Josef Brantzen**

Viele interessierte Zuhörer kamen auch aus unserer Pfarreiengemeinschaft.



Pfarreienrat stimmt einigem nicht zu

Pfarrei der Zukunft: Ausführliche Stellungnahme zu dem vom Bistum vorgelegten Gesetzentwurf

Die Pfarreienräte und Verwaltungsräte haben Post aus Trier bekommen. Ein erstes Gesetz zur Umsetzung der Synode (24 Seiten!) und eine Zeitschrift „Einblicke2“, die auch in unseren Kirchen für alle Gläubigen ausliegt.

Das Kirchenrecht sieht vor, dass der Bischof dieses Anhörungsverfahren durchführen muss, wenn er eine so grundlegende Reform durchführen will. Er hat zu bestimmten Fragen dieses Gesetzes eine Stellungnahme erbeten.

Der Pfarreienrat hat diese Stellungnahme in seiner Sitzung am 29. April erarbeitet. Nachstehend die wichtigsten Ergebnisse:

Stellungnahme zur Größe und Umschreibung der neuen Pfarrei

Unserem Pfarreienrat ist die neue Pfarrei zu groß. Er plädiert wie vor zwei Jahren für zwei Pfarreien aus der jetzt vorgesehenen.

Stellungnahme zur Synodalversammlung

Aus allen Orten von Kirche (z.B. Kolping, Frauengemeinschaft, AG Spirituelle Wanderung, Kirchenchor, Nahe-Raum usw.) soll ein Vertreter in eine Synodalversammlung entsandt werden, um dort pastorale Schwerpunkte zu bilden und sich auszutauschen. Der Pfarreienrat stimmt diesem Gremium mit 15 Stimmen nicht zu (2 Enthaltungen), u.a. deswegen, weil es mit etwa 200 Personen viel zu groß wird und man sich nicht vorstellen kann, wie dort Schwerpunkte gebildet werden können.

Stellungnahme zum Rat der Pfarrei

Es soll für die ganze Großpfarrei ein 22-köpfiger Rat der Pfarrei gebildet werden, der sowohl Verwaltungsrat als auch „Pfarrgemeinderat“ ist. Unser Pfarreienrat stimmt diesem Gremium mit 14 Stimmen bei 3 Enthaltungen nicht zu, unter anderem weil dieses Gremium viel zu überlastet ist, viel zu viele Aufgaben hat und nicht mehr ein Laie den Vorsitz hat. Ein eigenständiger Verwaltungsrat und ein eigenständiger Pfarrgemeinderat wären besser (10 zu 4 Stimmen bei 3 Enthaltungen) – so das Votum des Pfarreienrates.

(Siehe Bericht auf der nächsten Seite: Stellungnahme des Katholikenrates.)

Stellungnahme zum Leitungsteam

Dem Aufbau des Leitungsteams (Ein Pfarrer, zwei weitere Hauptamtliche, zwei Ehrenamtliche) stimmte der Pfarreienrat mit 14 zu 1 Stimmen bei 2 Enthaltungen zu, denn er findet es gut, dass zwei Laien in der Leitung vertreten sind.

Stellungnahme zu den Verwaltungsteams

Dem Aufbau und der Arbeitsweise der Verwaltungsteams, die in der Nachfolge der jetzigen Verwaltungsräte für bestimmte Immobilien und Bauprojekte zuständig sein sollen, stimmte der Pfarreienrat einstimmig zu, weil dadurch eine Ortsnähe erhalten bleibt.

Stellungnahme zur ersten Bildung der Verwaltungsteams

Dem Vorschlag, dass aus den Mitgliedern der jetzigen Verwaltungsräte die ersten Verwaltungsteams gebildet werden, stimmte der Pfarreienrat einstimmig zu.

Stellungnahme zum Vermögensübergang

Dem Vorhaben, dass das Vermögen, das für den Erhalt von Kirchen und Pfarrheimen gewidmet ist, und jenem, das für bestimmte Zwecke gespendet wurde, vor Ort bleibt und nur das allgemeine Vermögen in eine gemeinsame Kasse der neuen Pfarrei fließt, stimmte der Pfarreienrat ebenfalls einstimmig zu.

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Stellungnahme zur Vermögensverwaltung und den diesbezüglichen Aufgaben des Leitungsteams und des Rates der Pfarrei

Selbst wenn die Verwaltungsteams (siehe oben) entlasten, erscheinen die Aufgaben für das Leitungsteam mit einer kleinen zentralen Verwaltungsmitarbeitereinheit und für den Rat der Pfarrei zu groß und umfangreich. Daher lehnte der Pfarreienrat dies einstimmig ab.

Stellungnahme zur ersten Wahl des Rates der Pfarrei

Im November/Dezember 2019 sollen Delegierte aus allen Verwaltungsräten, Pfarrgemeinderäten, Pfarreienräten zu einer Wahlversammlung zusammenkommen, um den ersten Rat der Pfarrei zu wählen. Der Pfarreienrat lehnt dies einstimmig ab, weil wir mit unserer Pfarreiengemeinschaft gut 25 % der zukünftigen Mitglieder der Pfarrei vertreten und unterrepräsentiert wären. Stattdessen schlägt er vor, dass die jetzigen Pfarreiengemeinschaften je 3 bis 4 Personen für den neuen Rat der Pfarrei direkt wählen.

Weitere Hinweise

Ganz allgemein bittet das Bistum um weitere Hinweise. Unter anderem meldet der Pfarreienrat folgende Fragen und Aussagen zurück:

- Wie können alle Gläubigen in diesem Umgestaltungsprozess mitgenommen werden?
- Wie soll unser bisheriges Netzwerk erhalten bleiben?
- Eine Versetzung aller Priester in den nächsten drei Jahren lehnt der Pfarreienrat ab. Das demotiviere für die anstehenden Aufgaben, zudem wird der Prozess des Aufbaus der neuen Pfarrei in drei Jahren nicht abgeschlossen sein.
- Dass Entwicklung grundsätzlich nötig sei, teilt der Rat.

Unser Pfarreienrat hat also eine differenzierte Stellungnahme abgegeben, in der wichtige Hinweise für eine mögliche Verbesserung des ersten Gesetzes zur Umsetzung der Synode liegen. Unsere Verwaltungsräte führen das Verfahren erst nach Redaktionsschluss des Pfarrbriefs durch.

Wenn man sich vorstellt, dass jetzt alle 173 Pfarreiengemeinschaften mit ihren Pfarreienräten, Pfarrgemeinderäten und Verwaltungsräten eine solche Rückmeldung geben – zu denen noch die Rückmeldung der Dekanatsräte, der Dekanatskonferenzen und aller Pfarrer kommen –, kann man zu recht fragen, wie das ausgewertet und dann bearbeitet wird.

Der weitere Zeitplan sieht so aus, dass die Stellungnahmen bis zum 31. Mai in Trier sein müssen, dann von einer externen Firma ausgewertet und veröffentlicht werden. Der Bischof und die Bistumsverantwortlichen werden über den Sommer die Konsequenzen bedenken, das Gesetz ggf. überarbeiten, um es zum 15. September in Kraft zu setzen.

Es bleibt spannend und in vielem weiterhin ungewiss.

Pastor Michael Kneib

Detaillierte Informationen finden Sie in der Zeitschrift, die in unseren Kirchen ausliegen, und im Internet: www.bistum-trier.de/herausgerufen/

heraus gerufen
Schritte in die Zukunft wagen

Rat der Pfarrei: Katholikenrat will ein Zwei-Kammer-System

Der Katholikenrat des Bistums Trier hat bereits zu einem Punkt der neuen Ratsstruktur deutlich Stellung bezogen: Für den künftigen „Rat der Pfarrei“ plädiert er für ein Zwei-Kammer-System.

Um die Rolle der Laien in der Kirche zu stärken (Auftrag des Konzils), haben bisher im Pfarrgemeinderat, im Pfarreienrat und im Dekanatsrat gewählte Laien den Vorsitz. Im entsprechenden Finanzgremium ist der Pfarrer aufgrund des Staatskirchenrechtes der Vorsitzende. Das ist das sogenannte „Zwei-Kammer-System“. Sind Rat und Finanzgremium zusammengefasst, spricht man vom „Ein-Kammer-System“, in dem der Pfarrer allein den Vorsitz hat.

Das Gesetz für die Pfarrei der Zukunft sieht ein Ein-Kammer-System vor, in dem zusätzlich ein Verwaltungsausschuss gebildet wird. Den Vorsitz für beides hat der Pfarrer. Dagegen argumentiert der Katholikenrat: Die Errungenschaft, dass ein Laie einen wichtigen Rat leitet, müsse erhalten bleiben. Gerade in der derzeitigen Diskussion in und um die Kirche werde von vielen Machtabgabe und Gewaltenteilung gefordert. Zitiert wird Kardinal Schönborn, Wien: „Wir brauchen einen Reformschritt in Richtung Gewaltenteilung. Die Macht der Bischöfe und Pfarrer braucht mehr Kontrolle.“ Dies sei nur im Zwei-Kammer-System darstellbar, meint der Katholikenrat. Gemeinsame strategische Entscheidungen für die Bereiche Verwaltung und Pastoral könnten bei entsprechender Verzahnung auch im Zwei-Kammer-System gut getroffen werden.

Ein weiteres Argument gegen das Ein-Kammer-System: In einer großen Einheit wie der Pfarrei der Zukunft komme man „vor lauter notwendigen Verwaltungsaufgaben und -beschlüssen so gut wie nicht mehr zur pastoralen Planung und Arbeit.

job

Kommunionkinder aus Hl. Kreuz und St. Nikolaus mit Kaplan Neufang und Katechetinnen. Fotos (2): J. Brantzen

Jesus segnet uns, liebt und begleitet uns

In fünf Gottesdiensten feierten Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft ihre Erstkommunion

© Bonifatiuswerk

In fünf festlichen Gottesdiensten mit Pastor Michael Kneib und Kaplan Moritz Neufang gingen Kinder aus unserer Pfarreiengemeinschaft zum ersten Mal zum Tisch des Herrn.

In Gebeten, Liedern und Predigten wurde deutlich: Jesus segnet uns, er nimmt uns in den Arm, er begleitet und liebt uns. Sichtbares Zeichen dafür waren die Kommunionkerzen, deren Lichter „die Herzen erwärmen und erleuchten“. Die Kinder selbst gestalteten die Messfeiern mit, begrüßten ihre Familien und Mitfeiernden, erneuerten ihr Taufbekenntnis, sprachen die Fürbitten und brachten die Gaben zum Altar.

Unter der Leitung von Kaplan Neufang und Gemeindereferentin Rosel Horteux hatten sich die Mädchen und Jungen seit Oktober auf diesen Tag vorbereitet. Liebevoll angeleitet wurden sie dabei von 17 Katechetinnen und einem Katecheten. Diesen galt im Gottesdienst ein besonderes Dankeschön.

Lob und Dank gab es aber auch für die Kinder selbst, die sich mit großer Freude und Ernsthaftigkeit auf ihre Erstkommunion eingestellt hatten. Sie durften einen Glückwunschbrief unseres Bischofs und einen mit einem Kreuz gezeichneten Laib Brot mit nach Hause nehmen. **Josef Brantzen**

Kommunionkinder in St. Franziskus mit Pastor Kneib, Gemeindereferentin Horteux und Katecheten-Team.

Pastor Michael Kneib beim Gottesdienst am Altar in St. Wolfgang mit den Kommunionkindern, den Katechetinnen und Gemeindeindereferentin Rosel Horteux. Foto: Anette Glöckner

Die Kommunionkinder in Norheim mit Kaplan Moritz Neufang. Foto: Tatjana Dallmann

Die Kommunionkinder in Hüffelsheim mit ihren Katechetinnen und Kaplan Moritz Neufang. Foto: Andreas Deyhle

> Besonderheiten

Fronleichnam

_ **Bad Kreuznach:** Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen hat der Pfarreienrat entschieden, das Grundgerüst des vergangenen Jahres beizubehalten. So feiern wir die Fronleichnamsmesse um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Kreuz, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor. Danach führt die Prozession über die Mannheimer Straße zum Kornmarkt. Dort wird an einem Altar eine Statio sein. Dankenswerterweise legen die Frauen dort auch wieder einen Blütenteppich. Über die Nahe geht es zum feierlichen Abschluss nach St. Nikolaus. Danach sind alle zur Begegnung bei Sekt und Wasser vor dem Pfarrhaus eingeladen.

_ **Winzenheim:** Donnerstag, 20. Juni, Hl. Messe um 9:30 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule. Anschließend Prozession Von dort geht die Prozession und festliches Beisammensein (> Seite 16).

_ **Norheim:** Gottesdienst und Prozession sind am 20. Juni um 9 Uhr. Danach wird im Garten des St. Martinhauses das Pfarrfest gefeiert (> Seite 22).

_ **Hüffelsheim:** Das Fronleichnamsfest wird in Hüffelsheim am Sonntag, 23. Juni, gefeiert. Die Hl. Messe um 11 Uhr wird vom Kirchenchor, den Erstkommunionkindern, der Jugendgruppe und den Kindergottesdienstkindern gestaltet. Nach der Prozession wird hinter der Kirche bis ca. 16 Uhr zum gemütlichen Beisammensein bei Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Spielen für die Kinder eingeladen.

Kollekten

_ **2. Juni:** Sonderkollekte ist für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

_ **9. Juni:** Für kirchliche Aufgaben in Mittel- und Osteuropa (Renovabis).

_ **30. Juni:** Für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig).

Kirchenführung

Am Samstag, 8. Juni, gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Die Teilnahme ist kostenlos.

Krankenbesuche

Diakon Rychlewski bringt die Krankenkommunion am Donnerstag, 13. Juni. in Traisen und Bad Münster und am Freitag, 14. Juni, in Norheim und Niederhausen. Besuche in Hüffelsheim erfolgen nach Absprache.

Offene Kirchen

Sechs Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

_ **Hl. Kreuz:** Mo. bis Fr. während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.

_ **St. Nikolaus:** Sa. 11 bis 12.30 Uhr.

_ **St. Wolfgang:** 30 Minuten vor und nach den Gottesdiensten und an allen Tagen von 15 bis 16 Uhr.

_ **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich 6.30 bis 18 Uhr.

_ **Kreuzerhöhung Norheim:** 10 bis 19 Uhr.

_ **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** 9 bis 17 Uhr.

> Kirchenmusik

Musik im Gottesdienst

_ **26.5., 11 Uhr, Hl. Kreuz:** Neue Geistliche Lieder zum Thema „Zeit“ mit der Band „Um Himmels Willen“

_ **30.5., 11 Uhr, St. Nikolaus:** Gregorianisches Proprium „Viri Galilaei“ / „Ihr Männer von Galiläa“ mit der Männerschola des Kirchenchores; Orgelmusik von Guillaume Nivers (Hymnus „Jesu nostra redemptio“ zu Christi Himmelfahrt)

_ **1.6., 18 Uhr, St. Franziskus:** Orgelmusik von Émile Bourdon (Communion über „Dic nobis, Maria“ der Ostersequenz)

_ **9.6., 11 Uhr, St. Nikolaus:** Gregorianisches Proprium „Spiritus Domini“ / „Der Geist des Herrn“ mit der Männerschola; Orgelmusik von Émile Bourdon (Sortie über die Hymne „Veni creator spiritus“ zu Pfingsten)

_ **10.6., 19 Uhr, Hl. Kreuz:** Orgelmusik von C. Tournemire (Kleine musikalische Blumen zum Pfingstfest)

_ **16.6., 9.30 Uhr, St. Wolfgang**: Kantorengesänge mit Kantorin Daria Schmitt; Orgelmusik von Johann Gottfried Walther (Choralbearbeitungen „Der du bist drei in Einigkeit“ und „Gott der Vater steh uns bei“)

_ **20.6., 9.30 Uhr, Hl. Kreuz:** Messe C-Dur für Chor und Orgel von Charles Gounod und Gesänge zum Fronleichnamsfest mit dem Kirchenchor „St. Cäcilia“; Orgelmusik von Léon Boëllmann (Suite Gothique)

_ **23.6., 11 Uhr, St. Nikolaus:** Kantorengesänge mit Kantor Michael Brilmayer; Orgelmusik von Georg Muffat (Toccata prima)

Chorproben

_ **Kirchenchor St. Cäcilia:** Do. um 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus; Halbjahresabschluss am 27. Juni.

_ **Männerschola:** Do. um 19 Uhr in der Franziskuskirche.

_ **Kirchenchor Cäcilia St. Peter:** Mo. um 20 Uhr im Pfarrheim.

_ **Kirchenchor Cäcilia Hüffelsheim:** Mo. um 20 Uhr, Gemeindehaus.

_ **Kirchenchor Cäcilia Norheim und Bad Münster:** Do. um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.

_ **Kammerchor Capella Nicolai:** Mi. 19 bis 20.30 Uhr, Grundschule Hofgartenstraße.

_ **Cantamus:** Fr. ab 19 Uhr im Pfarrsaal von St. Nikolaus.

> Ökumene

Pfarrei Bad Kreuznach

_ **Bibelgespräch:** Am Montag, 20. Mai, und am Montag, 24. Juni, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Johanneskirche, Lessingstraße.

_ **Bibelteilen:** Am Dienstag, 11. Juni um 19 Uhr in der Tealounge im Pfarrhaus St. Nikolaus.

_ **Frauentreff:** Am Mittwoch, 5. Juni, Führung über den Lemberg. Um 18 Uhr ist Abfahrt am Parkplatz am Brauwerk. Kosten: 4 Euro. Festes Schuhwerk und evtl. ein Wanderstock werden empfohlen. Mehr Infos über den Frauentreff gibt Bärbel Sternberger, Telefon 0671-35285.

Pfarrei Norheim

_ **Bibelteilen:** Immer am ersten Dienstag im Monat; im Juni ist es am 11. 6.

_ **Männerkreis:** Im Mai entfällt der Männertreff. Im Juni ist er wieder am letzten Dienstag im Monat.

Ansprechpartner für beides ist Diakon Rychlewski, Telefon 31621.

> Rosenkranz

Gebetszeiten

_ **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr vor dem Gottesdienst.

_ **St. Peter:** Mittwochs um 19 Uhr. Entfällt am 26. Juni.

_ **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.

_ **St. Marienwörth:** Mittwochs und donnerstags um 17.20 Uhr.

_ **Norheim**: Montags bis freitags um 18.30 Uhr.

Montag, 20. Mai		HL. BERNHARDIN VON SIENA, ORDENSPRIESTER
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Kneib-Lambert
Dienstag, 21. Mai		HL. HERMANN JOSEF, ORDENSPRIESTER
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe nach Meinung
BM St. Antoniushaus	10.15	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † A. Koziol
St. Wolfgang	18.00	Vesper
St. Peter	18.00	Anbetung und gemeinsames Gebet
St. Peter	19.00	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd † M. Kleinz, † J. Sassenroth, †† J. u. J. Gilsdorf
Mittwoch, 22. Mai		HL. RITA VON CASCIA, ORDENSFRAU
St. Wolfgang	9.00	Laudes
AH Elisabeth– Jäger Haus	10.30	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	17.15	Maiandacht
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
St. Peter	19.00	Maiandacht
Donnerstag, 23. Mai		DONNERSTAG DER 5. OSTERWOCHE
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Nikolaus	14.30	Maiandacht der Senioren
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in d. Anliegen d. Herz-Jesu-Schwestern (Todestag des Ordensgründers)
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
Freitag, 24. Mai		FREITAG DER 5. OSTERWOCHE
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Belowski
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe †† Fam. J. Heilmann u. †† Fam. E. Brendel
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Samstag, 25. Mai		HL. GREGOR VII, PAPST
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	14.00	Taufe Ariana Mia Scheffel
Hl. Kreuz	15-16	Beichte und eucharistische Anbetung (Kaplan Moritz Neufang)
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse †† C. u. J. Kalina, † F. Werner, † T. Gairung, 2. Sterbeamt † A. Retzmann
St. Marienwörth	18.00	Evangelische Wochenschlussandacht
Hüffelsheim	18.30	Vorabendmesse
Sonntag, 26. Mai		6. SONNTAG DER OSTERZEIT L1: Apg 15,1-2.22-29 L2: Offb 21,10-14.22-23 Ev: Joh 14,23-29
St. Marienwörth	8.30	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Schulte, Viehl u. Scheuermann
Hl. Kreuz	11.00	Gemeinschaftsmesse
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Marienwörth	18.00	Vesper

26. Mai: Gemeinschaftsgottesdienst

Den nächsten Gemeinschaftsgottesdienst feiern wir am Sonntag, 26. Mai, um 11 Uhr in Hl. Kreuz. Das Motto: Zeit für mich – Zeit für andere. Der Gottesdienst wird von unserer Band „Um Himmels Willen“ unter der Leitung von Klaus Evers musikalisch gestaltet. Die weiteren Gemeinschaftsgottesdienste in diesem Jahr finden am 25. August und am 20. Oktober statt. Bitte vormerken!

Montag, 27. Mai		HL. AUGUSTINUS, BISCHOF VON CANTERBURY
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Bittprozession in einem besonderen Anliegen
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn, † Dr. P. May
Dienstag, 28. Mai		DIENSTAG DER 6. OSTERWOCHE
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † B. Unkelbach
BM St. Antoniushaus	10.15	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Bittprozession
St. Peter	18.00	Bittprozession in den Weinbergen anschl. Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Mittwoch, 29. Mai		HL. MAXIMIN, BISCHOF VON TRIER (4. JH.)
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper und Bittprozession
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † M. Cartus
Donnerstag, 30. Mai		CHRISTI HIMMELFAHRT L1: APG 1,1-11 L 2:EPH 1,17-23 EV: LK 24,46-53
St. Marienwörth	8.30	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	19.00	Hl. Messe
Freitag, 31. Mai		FREITAG DER 6. OSTERWOCHE
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx, † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Samstag, 1. Juni		HL. JUSTIN, MÄRTYRER
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe †† Herz-Jesu-Schwestern
Norheim	17.15	Totengedenken auf dem Friedhof anlässl. Des deutsch-französischen Partnerschaftsjubiläums
Norheim	18.00	Hl. Messe anlässl. d. deutsch-franz. Partnerschaftsjubiläums
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † T. Gairung, † H. Montigny
St. Marienwörth	18.00	Evangelische Wochenschlussandacht
Sonntag, 2. Juni		7. SONNTAG DER OSTERZEIT L1: Apg 7,55-60 L2: Offb 21,12-14.16-17.20 Ev: Joh 17,20-26
St. Marienwörth	8.30	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe zum Jubiläumsjahr mit Kooperator Harald Winter musikal. gestaltet vom Kirchenchor Spabrücken 1. Jgd. † G. Schabler
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe für Leb u. †† der Pfarrgemeinde
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † Kolpingsbruder H. G. Schnorrenberger, † W. Vogt, † H. Hoinkis
Hüffelsheim	11.00	Kindergottesdienst
Norheim	11.00	Hl. Messe †† Ehel. P. u. H. Pieroth, † E. Pieroth, † M. Trapp, † H. Berwang, † W. Montigny
Hl. Kreuz	12.30	Tauffeier von Lukas Biroth, Lyan Joel Hans, Caitlyn Ayikoe, Nick Schwarz u. Angelia-Darline Heimfahrth
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Marienwörth	18.00	Vesper
Hl. Kreuz	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. G. Oberst, † R. Zäck

Montag, 3. Juni		HL. KARL LWANGA UND GEFÄHRTEN, MÄRTYRER IN UGANDA
St. Marienwörth	16.00	Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit (Abt Benedikt Müntnich OSB)
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
Dienstag, 4. Juni		DIENSTAG DER 7. OSTERWOCHE
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † H. Tries
BM St. Antoniushaus	10.15	Hl. Messe
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
St. Peter	18.00	Anbetung und gemeinsames Gebet
St. Peter	19.00	Hl. Messe
Mittwoch, 5. Juni		HL. BONIFATIUS, GLAUBENSBOTE IN DEUTSCHLAND, MÄRTYRER
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper †† Schwestern Mägde Mariens u. †† Angehörige, † Dr. A. Bott
Donnerstag, 6. Juni		HL. NORBERT VON XANTEN, ORDENSGRÜNDER
AH Lotte-Lemke-Haus	15.30	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Norheim	18.30	Hl. Messe
Freitag, 7. Juni		FREITAG DER 7. OSTERWOCHE
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Samstag, 8. Juni		HL. MEDARD, BISCHOF VON NOYON
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	15.00 - 16.00	Beichte und eucharistische Anbetung (Pfarrer Dr. Michael Kneib)
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † V. Pape, † F. Werner, Jgd. † H. Schmidt u. Leb. u. †† d. Familie, Leb. u. †† d. Fam. Meister
Sonntag, 9. Juni		PFINGSTEN– HOCHFEST L1: Apg 2,1-11 L2: 1 Kor 12,3b-7.12-13 Ev: Joh 20,19-23
St. Marienwörth	8.30	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
Hüffelsheim	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe mit Taufe von Emilie Angebrandt
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe für Leb. u. †† der Pfarrgemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Marienwörth	18.00	Pfingstvesper mit sakramentalem Segen
Hl. Kreuz	19.00	Hl. Messe für Leb. u. †† der Pfarrgemeinde

Montag, 10. Juni		PFINGSTMONTAG L1: Apg 19, 1b-6a L2: Röm 8,14-17 Ev: Joh 3,16-21
St. Marienwörth	8.30	Hl. Messe
Norheim	11.00	Hl. Messe Jgd. † M. Olschewski, † R. Saar
Evangelische Pauluskirche	11.00	Ökumenischer Pfingstgottesdienst
Hl. Kreuz	19.00	Hl. Messe
Dienstag, 11. Juni		HL. BARNABAS, APOSTEL
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
BM St. Antoniushaus	10.15	Hl. Messe
AH Haus Wohnsiedler	11.00	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
St. Peter	18.00	Stille Anbetung
St. Peter	19.00	Hl. Messe † J. Haas
Mittwoch, 12. Juni		MITTWOCH DER 10. WOCHE IM JAHRESKREIS
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Wohnpark Sophie Scholl	10.30	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 13. Juni		HL. ANTONIUS VON PADUA, KIRCHENLEHRER
St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst
St. Franziskus	14.30	Ökumenische Wortgottesfeier der Senioren
AH Haus Bellevita	15.00	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Bad Münster	18.30	Hl. Messe
Freitag, 14. Juni		FREITAG DER 10. WOCHE IM JAHRESKREIS
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Samstag, 15. Juni		HL. VITUS (VEIT), MÄRTYRER IN SIZILIEN
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	14.00	Trauung Sabine Deibele und Patrick Heim
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse für Leb. u. †† der Pfarrgemeinde
St. Marienwörth	18.00	Evangelische Wochenschlussandacht
Hüffelsheim	18.30	Vorabendmesse
Sonntag, 16. Juni		DREIFALTIGKEITSSONNTAG L1: Spr 8,22-31 L2: Röm 5,1-5 Ev: Joh 16,12-15
St. Marienwörth	8.30	Hl. Messe † U. Ricca u. Leb. u. †† Fam. Ricca
Bad Münster	9.30	Hl. Messe für Leb. u. †† der Pfarrei
St. Peter	9.30	Hl. Messe 3. Sterbeamt † P. P. Domann, † L. Gubernator, †† C. u. L. Kleinz, †† Ehel. A. u. W. Wolfarth, †† Ehel. K. u. H. Fischer, †† E. u. W. Stark, †† M Fischer u. K. Fetter
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Fam. Desoi-Dengel, † G. Rith, † T. Gairung, † M. Ellrich,
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † F. Grenz, † H. Christmann, 2. Sterbeamt † H. G. Schnorrenberger, † P. Schmitt u. †† Angehörige d. Fam. Schmitt
Norheim	11.00	Hl. Messe †† Ehel. J. u. F. Römer u. †† C. u. W. Berrang
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Marienwörth	18.00	Vesper
Hl. Kreuz	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. G. Oberst

Montag, 17. Juni		MONTAG DER 11. WOCHE IM JAHRESKREIS
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
Dienstag, 18. Juni		DIENSTAG DER 11. WOCHE IM JAHRESKREIS
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
BM St. Antoniushaus	10.15	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
St. Peter	18.00	Anbetung und gemeinsames Gebet
St. Peter	19.00	Hl. Messe
Mittwoch, 19. Juni		HL. ROMUALD, ORDENSGRÜNDER
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Evang. Johanneskirche	9.30	Ökumenischer Abschlussgottesdienst des 9. u. 10. Schuljahres der IGS Sophie Sondhelm
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 20. Juni		HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI -FRONLEICHNAM L 1: GEN 14,18-20 L 2: 1. KOR 11,23-26 EV: LK 9, 11B-17
Norheim	9.00	Hl. Messe zu Fronleichnam anschließend Prozession
Hl. Kreuz	9.30	Festhochamt zu Fronleichnam anschließend Prozession zur St. Nikolaus Kirche mit festlichem Abschluss in der St. Nikolaus Kirche
St. Peter	9.30	Hl. Messe zu Fronleichnam auf dem Schulhof anschließend Prozession
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Freitag, 21. Juni		HL. ALOISIUS GONZAGA, ORDENSMANN
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe †† M. Hillen u. Mutter S.
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Samstag, 22. Juni		HL. PAULINUS, BISCHOF VON NOLA
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	15.00 - 16.00	Beichte und eucharistische Anbetung (Kaplan Moritz Neufang)
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † H. Grychtol, † T. Gairung, †† Fam. J. Heilmann u. †† Fam. E. Brendel,
Sonntag, 23. Juni		12. SONNTAG IM JAHRESKREIS L1: Sach 12,10-11;13,1 L2: Gal 3,26-29 Ev: Lk 9,18-24
St. Marienwörth	8.30	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe Jdg. † N. Merle, † T. Gairung
Hl. Kreuz	10.00	Hl. Messe des Kreuzbundes
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe für die Pfarrei mit Erwachsenenfirmung
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe zu Fronleichnam mit anschließender Prozession
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Peter	14.30	Taufe von Ben Feldmann
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
St. Marienwörth	18.00	Vesper
Hl. Kreuz	19.00	Hl. Messe nach Meinung alter Stifter, † J. Marx

Montag, 24. Juni		GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe
Dienstag, 25. Juni		DIENSTAG DER 12. WOCHE IM JAHRESKREIS
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
BM St. Antoniushaus	10.15	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in d. Anliegen d. Franziskanerinnen unserer Frau der Gnaden
St. Wolfgang	18.00	Vesper
St. Peter	18.00	Stille Anbetung
St. Peter	19.00	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd
Mittwoch, 26. Juni		HL. JOSEFMARIA ESCRIVÁ DES BALAGUER, PRIESTER
St. Wolfgang	9.00	Laudes
AH Elisabeth-Jäger-Haus	10.30	Wortgottesfeier
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
Donnerstag, 27. Juni		DONNERSTAG DER 12. WOCHE IM JAHRESKREIS
AH Pro Seniore	10.00	Wortgottesfeier
BM St. Antoniushaus	10.15	Wortgottesfeier
St. Peter	14.30	Seniorenmesse
St. Peter	17.00	Ökumenischer Schulabschlussgottesdienst der 4. Klasse der Grundschule Winzenheim
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Herrn Philip
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe
Freitag, 28. Juni		HEILIGSTES HERZ JESU
Hl. Kreuz	7.50	Schulgottesdienst des Gymnasiums an der Stadtmauer
Evang. Matthäuskirche	8.00	Ökumenischer Abschlussgottesdienst des 4. Schuljahres der Hofgartenschule
St. Wolfgang	8.30	Ökumenischer Abschlussgottesdienst des 4. Schuljahres der Kleistschule
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † M. Groppe, in d. Anliegen d. Herz-Jesu-Schwestern Anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und eucharistische Anbetung bis 18 Uhr
BM DRK Seniorenheim	10.15	Wortgottesfeier
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Vesper
Samstag, 29. Juni		HL. PETRUS UND HL. PAULUS, APOSTEL
St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in d. Anliegen v. Papst Franziskus
St. Peter	17.00	Festmesse zum Patrozinium im Jubiläumsjahr für die Leb. u. †† der Pfarrei musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Cäcilia Winzenheim
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse Leb. u. †† Fam. Dengler, † A. Kroll u. †† Fam. Kubitzki u. Kroll, 3. Sterbeamt † A. Retzmann
Sonntag, 30. Juni		13. SONNTAG IM JAHRESKREIS L1: Kön 19,16b.19-21 L2: Gal 5,1.13-18 Ev: Lk 9,51-62
St. Marienwörth	8.30	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † D. Buckmaier u. †† H. u. J. Kaiser u.†† Kinder, † D. Bach
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † H. Christmann, † H. G. Schnorrenberger
Norheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Wolfgang	14.30	Taufe von Eric Dziubany
St. Marienwörth	18.00	Vesper
Hl. Kreuz	19.00	Hl. Messe † M. Belowski, Leb. u. †† Fam. P. J. Retzmann

Pastor Michael Kneib im Ornat des Domkapitulars und sein evangelischer Kollege Claus Clausen (mit Gitarre) segneten die Menschen auf dem Kornmarkt und sangen mit den Besuchern. Unter den fröhlich Feiernden: Oberbürgermeisterin Heike Kaster-Meurer (rechts) und neben ihr der rheinland-pfälzische Innenminister Roger Lewenz.

Fotos: J. Brantzen

Ein großes Fest zeigte: Orte der Begegnung sind wichtig

Der Regen konnte bei der Einweihung des Kornmarktes und beim Brückenfest die Laune der Besucher kaum trüben. Zwar war der Andrang nicht so groß wie erwartet, die Freude über den neu gestalteten Bad Kreuznacher Mittelpunkt war dennoch spürbar. Dies ist ein Ort des Austauschs und der Begegnung – und beides gehört zum Menschsein, wie Gott es uns gegeben hat. Das war die Botschaft unseres Pastors Michael Kneib und seines evangelischen Kollegen Claus Clausen, die mit den Besuchern sangen und beteten und allen den Segen gaben. Zum Brückenfest waren auch Pastoralreferent Daniel Bidinger und Gemeindereferent Bernhard Dax im Einsatz. Sie luden in den NaheRaum an der Ecke Klappergasse zur Messwein-Probe ein. Mit dabei auch der Künstler Peter Trautmann, dessen Bilder „Lost Places“ an alte Kreuznacher Zeiten erinnerten und beim Publikum großen Zuspruch fanden. Einmal mehr zeigte sich: Auch unsere City-Pastoral ist inzwischen ein wichtiger und begehrter Ort der Begegnung. **Josef Brantzen**

Links: Messwein-Probe mit Daniel Bidinger und Bernhard Dax. Rechts: Peter Trautmann stellte im NaheRaum aus.

Senioren gingen auf Wallfahrt

Die Senioren von St. Franziskus gingen auf Buswallfahrt nach Bornhofen am Rhein. Kaplan Moritz Neufang begleitete die Gruppe und feierte mit ihr eine hl. Messe in der Wallfahrtskirche. Bornhofen ist ein bekannter und beliebter Ort der Begegnung und des inneren Friedens. Für das Gnadenbild, eine Pietà, wurde im 17. Jahrhundert eine Gnadenkapelle angebaut. Die 1,15 m hohe Holzskulptur stammt aus dem 13. Jahrhundert. Die Votivtafeln zeugen von Wundern, die Maria in den Hunderten von Jahren gewährt hat. Das Franziskanerkloster liegt unter den „Feindlichen Brüdern“, zwei Burgen am Mittelrhein. Es ist Teil des UNESCO-Welterbes.

Text/Foto: Margit Kirschner

Mit Petrus in einem Boot: mit dem, der sich wundert...

In der Osternacht in diesem Jahr hörten wir, wie Petrus sich wundert. Den Frauen, die vom Grab zurückkommen und erzählen, es sei leer, wird nicht geglaubt. Und dann heißt es: „Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich hinein, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war."

Der Glaube an die Auferstehung beginnt bei Petrus also mit Verwundertsein.

Für uns heute ist das ein schöner Fingerzeig. Überall da, wo ich verwundert bin, könnte Gott etwas Neues mit mir anfangen wollen. Überall da, wo mein Alltagstrott durch eine Verwunderung unterbrochen wird, könnte der Auferstandene am Werk sein.

Also seien wir wachsam, wenn wir uns wundern und verwundert sind.

Pastor Michael Kneib

Foto: Toni Göpfert

Polizeiorchester gab in St. Peter ein mitreißendes Konzert

Ein musikalischer Höhepunkt im Jubiläumsjahr der St.-Peter-Kirche war das Konzert des Landespolizeiorchesters. Für die Zuhörer in der voll besetzten Kirche war es ein großartiges Erlebnis. Der Klang des großen Orchesters mit seinen 40 Musikern war in der kleinen Kirche gewaltig.

Dirigent Christian Küchenmeister führte sehr verständlich durch das Programm. Dies half den Zuhörern besonders bei dem Stück Noah's Ark von Bert Appermont, sich die musikalisch beschriebenen Szenen wie „Parade der Tiere" oder „Sturm" bildlich vorzustellen. Die Darbietung dieses Stückes war eine echte Meisterleistung.

Neben den Stücken Fanfare and Flourishes (James Curnow), Bist du bei mir (J. S. Bach), Klarinettenkonzert KV 622 (W.A. Mozart) und dem Konzert für 2 Trompeten (F. O. Monfredini) brachte das Orchester auch Liebeslieder wie Liebesgruß (E. Elgar) und I will always love you (Dolly Parten), sowie das Hallelujah von L. Cohen und L'Arlesienne Suite Nr. 2 von Georges Bizet zu Gehör. Zum Abschluss erklang Amazing Grace und als Zugabe „Großer Gott wir loben dich", das von allen Besuchern kräftig mitgesungen wurde.

Die Zuhörer waren begeistert vom Orchester mit seinen herausragenden Solisten, und die Musiker freuten sich über die herzliche Aufnahme und Bewirtung schon vor dem Auftritt durch die Frauen der kfd. Nach dem Konzert waren dann alle zum Sektempfang ins Zelt eingeladen. **Monika Zimmermann**

Fronleichnamsprozession diesmal mit vier Stationen

Der Pfarrbezirk St. Peter feiert das Fronleichnamsfest am Fronleichnamsdonnerstag, 20. Juni, mit einer Hl. Messe um 9.30 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule. Von dort geht die Prozession durch die Lindelstraße, Kirchstraße, Hintere Grabenstraße, Marktstraße, Bretzenheimer Straße und Kirchstraße zum feierlichen Abschluss in die St.-Peter-Kirche.

Anlässlich des Jubiläums 200 Jahre St.-Peter-Kirche wird in diesem Jahr an vier Altären Station gemacht. Diese sind vor den Häusern von Susanne Feldmann (Lindelstraße), Christhild Güttchow und Anita Weber (beide Hintere Grabenstraße) und schließlich auf dem Plaggen. Nach dem feierlichen Abschluss in der Kirche lädt die Kolpingsfamilie Winzenheim zum gemeinsamen Mittagessen mit Kaffee und Kuchen zu familiengerechten Preisen in den Pfarrhof.

Die Anwohner des Prozessionsweges werden gebeten, die Straßen von parkenden Autos freizuhalten und nach Möglichkeit die Häuser und Gärten zu schmücken. Wer Blumen aus dem Garten für den Blumenteppich spenden kann, informiert bitte die Küsterinnen. Die Blüten werden dann am Mittwoch abgeholt. Vielen Dank!

Krankenhauspfarrer Siegfried Esch (Bild links) feierte in St. Peter eine hl. Messe zum Jubiläum des Gotteshauses. Der Kirchenchor Hargesheim gestaltete den Gottesdienst musikalisch (Bild rechts). Fotos: Toni Göpfert

Festgottesdienst in St. Peter: Netze auswerfen wie Jesu Jünger

Am zweiten Sonntag nach Ostern feierte Krankenhauspfarrer Siegfried Esch einen weiteren Jubiläumsgottesdienst in St. Peter Winzenheim. In seiner Ansprache deutete er das Evangelium vom reichen Fischfang.

Die traumatisierten und enttäuschten Jünger wollten nach dem Tod Jesu am See Genezareth den Alltag wiederfinden. Das Leben war für sie hohl und sinnlos geworden. Da steht Jesus am Ufer, und sie erkennen ihn nicht. Gegen alle Erfahrung werfen sie die Netze auf sein Geheiß aus und werden reich belohnt. „Auch wenn ich Jesus nicht erkenne“, so Esch, „er ist da“. Er sieht die Leere, Trauer und die Verwundungen der Menschen, hört ihre Fragen zum Sinn des Lebens. Er gibt Brot in neuer Qualität, verwandelt in seinen Leib. Er ist unter uns als auferstandener Herr, er richtet auf und schenkt Hoffnung.

Aus dieser Erfahrung heraus, betont Esch, haben Menschen in Winzenheim vor 200 Jahren St. Peter begründet. In der Verbindung mit Jesus ist Neues möglich. Es war der Beginn der industriellen Revolution, die Welt änderte sich. Auch die Lebenswelten der Menschen änderten sich. Viele mussten ihre Heimat verlassen, verloren stabile Beziehungen, es folgten Verwahrlosungen, Armut und Ausbeutung. St. Peter konnte ein Ort der Menschlichkeit sein gegen die körperliche und seelische Vereinsamung des Menschen. Heute bringt die Digitalisierung Änderungen bis ins private Leben. Die Vernetzung beschleunigt Lebensprozesse, Arbeitsprozesse werden unsicherer.

Auch heute gibt es viele Menschen bei uns, die auf der Suche nach der persönlichen Heimat sind, die Sinn, Stabilität, Gott suchen. Es gibt auch viele Menschen, die in existenzieller Not auf der Suche nach Heimat sind. Für beide Gruppen sollen wir Glaubenszeugen sein. „Werfen Sie noch einmal das Netz aus“, fordert Esch. Auch die Apostel haben letztlich nichts Besonderes gemacht, sondern von Jesus erzählt und in der Begegnung mit ihm Sinn und Hoffnung gefunden. Esch wünschte, dass die Gemeinde wie Petrus zum Fels werde, auf dem Christus neu die Kirche baut.

Musikalisch umrahmte der Kirchenchor Hargesheim (Leitung Hans-Josef Domann) den Gottesdienst und wurde mit viel Applaus bedacht. **Theo Vogt**

Der nächste Jubiläumsgottesdienst ist am 2. Juni um 9.30 Uhr mit Kooperator Harald Winter und dem Kirchenchor Spabrücken.

Patrozinium im Jubiläumsjahr

Der Apostel Petrus als Gemälde und als Statue in der Winzenheimer Kirche, die seinen Namen trägt. Fotos: T. Vogt und Archiv D. Scheidt

Einer der Höhepunkte unseres Jubiläumsjahres wird das Fest Peter und Paul am Samstag, 29. Juni sein. Mit einer Festmesse feiern wir das Patrozinium um 17 Uhr. Dazu haben wir viele Verantwortliche aus Politik und Gesellschaft eingeladen. Unser Pastor wird der Messe mit Konzelebranten vorstehen. Musikalisch wird sie vom Kirchenchor gestaltet.

Im Anschluss sind alle ganz herzlich zum Weiterfeiern im Pfarrhaus und im Festzelt eingeladen. Auch für Grußworte wird bei dieser festlichen Begegnung Platz sein.

Herzliche Einladung an alle über die Grenzen des Pfarrbezirks hinaus, die das Patrozinium im Jubiläumsjahr mitfeiern wollen!

Kita St. Hildegard in Norheim hat jetzt einen vierten Gruppenraum

Die katholische Kindertagesstätte St. Hildegard in Norheim hat dank großem Einsatz der Ortsgemeinde ihren vierten Gruppenraum in Betrieb genommen. Ortsbürgermeister Kai Michelmann konnte zur Eröffnung Kita-Leiterin Barbara Pawelczyk und unseren Pastor Michael Kneib begrüßen. Die Kita mit 65 Plätzen war zu klein geworden. Deshalb wurde der bisherige Gemeinderaum zum Gruppenraum umgebaut. Jetzt finden insgesamt 80 Kinder in St. Hildegard einen Platz. Es gibt zwei Gruppen mit je 25 und zwei Gruppen

mit je 15 Kindern. In den kleineren Gruppen können auch einige Kinder unter einem Jahr aufgenommen werden. Neben der Hauswirtschaft und Praktikanten sind in der Kita zwölf Erzieher angestellt.

Bei den Überlegungen zur Kita-Erweiterung hatte man zunächst an einen Anbau gedacht, der jedoch deutlich teurer geworden wäre als die jetzige Lösung, die rund 50.000 Euro kostete. Auch Martina Schmidt, Gesamtleiterin der katholischen Kita gGmbH als Träger der Kita, war zur Eröffnung des Gruppenraumes gekommen. Sie dankte für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Träger und der Ortsgemeinde.

Foto: Josef Nürnberg

Wie wär´s mit einem freiwilligen sozialen Jahr in einer Kita?

Nach dem Schulabschluss fällt Jugendlichen die Entscheidung, welchen Beruf sie zukünftig ausüben möchten, häufig nicht leicht, scheint die Auswahl doch riesig und die Möglichkeiten vielfältig. Für alle, die nach einer abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeit suchen, gerne mit Menschen arbeiten und die Zukunft der Gesellschaft mitgestalten möchten, eignet sich eine Ausbildung zum Erzieher, zur Erzieherin. Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in einer der KiTas der Katholische KiTa gGmbH Koblenz bietet vorab die Möglichkeit, einen Einblick in den Berufsalltag in einer Kindertageseinrichtung zu erhalten und sich beruflich zu orientieren.

Katholische KiTa gGmbH Koblenz

Die Katholische KiTa gGmbH Koblenz ist einer der größten Betriebsträger von Kindertageseinrichtungen im nördlichen Rheinland-Pfalz. Mit seinen rund 3300 Mitarbeitenden unterhält der kirchliche Träger derzeit 163 Einrichtungen: Kindertagesstätten, Spiel- und Lernstuben, Krippen, Horte) mit mehr als 13.500 Betreuungsplätzen für Kinder vom Säuglingsalter bis zum Alter von 14 Jahren. Die Gesellschaft bietet den in ihrer Trägerschaft stehenden Einrichtungen Unterstützung bei pädagogischen, pastoralen, personellen und organisatorischen Fragestellungen, bündelt Fachkompetenzen und Ressourcen. Auch unsere Kitas in Bad Kreuznach St. Nikolaus, St. Wolfgang und Nanni-Staab sowie in Norheim St. Hildegard gehören zu dieser gemeinnützigen Trägerschaft.

Kontakt und weitere Infos: Tel. 02651 / 7043-0, E-Mail geschaeftsstelle@kita-ggmbh-koblenz.de, Website www.kita-ggmbh-koblenz.de

Bausanierungen in der Pfarrei Norheim

Bad Münster
In Bad Münster wird zurzeit der Glockenstuhl stabilisiert. Unser Architekt Herr Götze hat festgestellt, dass die Konstruktion zu Lasten des Mauerwerks geht. Nun wird mit der Maßnahme dieser Fehler beseitigt.

Norheim
In Norheim sind wir leider immer noch nicht mit der Kirchenrenovierung fertig. Das Mauerwerk war maroder als man dachte. Es musste mehr repariert und gesichert werden. Nach Aussage des Architekten verzögern sich die Arbeiten bis in den Sommer.

KOLPING

Bad Kreuznach

Familienfahrt nach Bonn

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach lädt zu einer Familienfahrt am Samstag, 15. Juni, nach Bonn ein. Abfahrt ist um 8 Uhr am Busbahnhof (gegenüber Pavillon). Erster Halt ist der Haribo-Shop in Bonn. Dort kann man nicht nur einkaufen, sondern sich auch in einer Ausstellung über die Geschichte der Unternehmerfamilie informieren. Danach geht es zum „Haus der Geschichte“, in dem die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland von 1945 bis heute gezeigt wird. Jeder kann die Ausstellung auf eigene Faust erkunden. Wer möchte, schließt einen Bummel durch die Bonner Innenstadt an. Um 18 Uhr ist dann die Rückreise. und dann ist auch unsere Abfahrt nach Bad Kreuznach – Rückkehr gegen 20 Uhr.

Kosten: Mitglieder 18 €, Nichtmitglieder 22 €, Jugendliche 15 bis 18 Jahre halber Preis, Kinder bis 14 Jahre frei.

Anmeldung bis 31. Mai bei Wolfgang Dietrich, Telefon 0671-69128, E-Mail 2826-692@online.de. Gäste sind herzlich willkommen!

Hl. Messe zur Diözesanversammlung

Die Diözesanversammlung des Kolping-Diözesanverbandes Trier findet in diesem Jahr am Samstag, 18. Mai, in Bad Kreuznach statt. Die Kolpingsfamilie lädt zum Eröffnungsgottesdienst um 9 Uhr in die St.-Nikolaus-Kirche ein. Kolping-Diözesanpräses Thomas Gerber und unser Pastor Michael Kneib werden den Gottesdienst zelebrieren.

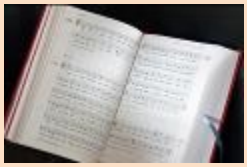
Winzenheim

Wallfahrt nach Marienthal

Die Kolpingsfamilie Winzenheim lädt zur Wallfahrt nach Marienthal am Samstag, 25. Mai, herzlich ein. Treffpunkt ist um 6.30 Uhr auf dem Placken. Per Zug und Schiff geht es nach Rüdesheim und von dort zu Fuß zum Kloster. Nach der hl. Messe (10.30 Uhr) und einem gemütlichen Aufenthalt im Klostergarten gehen die Teilnehmer am frühen Nachmittag wieder zurück und können bei hoffentlich schönem Wetter noch etwas Zeit am Binger Rheinufer verbringen. Gegen 18 Uhr wollen die Wallfahrer wieder in Winzenheim sein.

Anmeldung bitte bis 23. Mai bei Gregor Beilmann, Telefon 0175-2211002.

Singtag mit dem neuen Gotteslob



Der nächste Singtag mit dem neuen Gotteslob unter dem Motto „Geistbewegt“ ist am Samstag, 1. Juni, im ehemaligen Kloster am Hunsrückdom Ravengiersburg. Der Tag beginnt um 10 Uhr und mündet um 18 Uhr in die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes. Elemente des Singtages werden sein: mehrstimmiges Singen in klösterlicher Atmosphäre, Stimmbildung, Kennenlernen neuer Lieder aus dem Gotteslob sowie die theologische Erschließung einzelner Lieder. Begleitet wird der Tag von Kirchenmusiker Bernd Loch und Pastoralreferentin Judith Schwickerath. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für die Mittagspause bringt jeder etwas mit, Getränke werden gestellt. Weitere Infos und Anmeldung bei Bernd Loch, Telefon 06761-8590335, E-Mail kirchenmusik@pg-simmern.de, oder bei Judith Schwickerath, Telefon 0151-11124413, E-Mail judith.schwickerath@bistum-trier.de.

Foto: Achim Pohl

Renovabis-Pfingstaktion

Das Leitwort der Renovabis-Pfingstaktion 2019 lautet „Lernen ist Leben - Unterstützen Sie Bildungsarbeit im Osten Europas!“. Das katholische Osteuropa-Hilfswerk Renovabis fördert seit seiner Gründung vor 26 Jahren Projekte, die Bildung in einem ganzheitlichen Sinne unterstützen. In den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas war das Bildungssystem von Ideologie und Nützlichkeitsdenken geprägt. Auch 30 Jahre nach dem Zusammenbruch dieses Systems sind die politischen, gesellschaftlichen und sozialen Folgen davon spürbar. Bildungsprojekte stärken den Einzelnen und die Gesellschaft in den 29 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. **Weitere Infos: www.renovabis.de**

Die Kollekte für Renovabis ist am Pfingstsonntag, 9. Juni. Das Spendenkonto: Kirchengemeinde Hl. Kreuz Bad Kreuznach, Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN DE54 56050180 00170 26139, Verwendungszweck: Renovabis

Großartiger Einsatz an 26 Sonn- und Feiertagen

Das Sonntagstisch-Team sagt Helfern und Spendern Dankeschön – Wer macht im nächsten Winter mit?

Wir haben es geschafft. Unsere 13. Saison konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Von Anfang November 2018 bis Ostern 2019 haben wir jeden Sonntag unseren Gästen eine warme Mahlzeit kredenzt. Das heißt, an 26 Sonn- und Feiertagen war es möglich, dass jeweils ca. 80 Gäste satt und zufrieden den Pfarrsaal an der Hl.-Kreuz-Kirche verlassen konnten.

Und das konnte nur Dank Ihrer Unterstützung bewältigt werden. Dafür möchten wir, das Vorbereitungsteam um Diakon Gerhard Welz, Danke sagen.

Danke für Ihre großzügige finanzielle Spende, ohne die wir das alles nicht leisten könnten,

Danke an alle Kochteams, die längst nicht nur aus unserer Pfarreiengemeinschaft kommen. Wir haben viele Teams gewinnen können, die weit über diese Grenzen hinaus auf unsere Aktion aufmerksam geworden sind. Teams aus dem ganzen Dekanat und Teams, die nichts mit „unserer Kirche“ zu tun haben, die anderen Religionen angehören oder auch kommerzielle Gruppierungen, Freundeskreise, denen unser Anliegen einfach wichtig ist.

Einsatz beim Sonntagstisch – dafür sagt auch der Pastor Dankeschön.

Wir würden uns freuen, wenn wir in diesem Sinne auch in der nächsten Winterzeit für unsere Gäste da sein und auf Ihre großzügige Unterstützung zählen könnten. Die ersten Termine für diese Zeit sind bereits vergeben.

Informieren Sie sich im Internet unter www.sonntagstisch.de. Hier finden Sie alles was Sie für die Ausrichtung eines Sonntagstisches brauchen.

Herzlichen Dank!

Das Orga-Team des Sonntagstischs

Bad Kreuznach Süd-West ist jetzt ein „Bankenviertel“

Das Projekt „Zuhause im Stadtteil“ im Bad Kreuznacher Südwesten hat unter anderem zum Ziel, dass die älteren Bewohner länger zu Hause bleiben können. Unter der Regie der Stadtteil-Koordinatorin Liane Jung (Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz) wurden dafür schon einige Dinge angestoßen.

Ein Problem: Die alten Lädchen zur täglichen Versorgung sind verschwunden, und für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ist es oft schwierig, zu den Einkaufszentren zu gelangen. Dies unter anderem deshalb, weil es keine Ost-West-Busverbindung bis zur Alzeyer Straße gibt. Deshalb das neue Projekt „Mitfahrerbänke“.

Die Steuerungsgruppe, in der auch unser Pfarrbezirk St. Wolfgang engagiert ist, traf sich an der Mannheimer Straße, wo in Nachbarschaft zum Stadtteilbüro die erste Mitfahrerbank aufgestellt wurde. Wer sich dort niederlässt und mit Hilfe der Schilder sein Wunschziel signalisiert, darf hoffen, dass ihn ein Autofahrer mitnimmt.

Als Ziele stehen an dieser Stelle das Einkaufszentrum Alzeyer Straße, die Kleistschule und Hackenheim zur Auswahl. Ein weiteres Schild „Plaudern“ weist die Bank auch als möglichen Treffpunkt für ein Schwätzchen aus.

Insgesamt gibt es im Stadtteil Süd-West nun zwölf solcher Bänke. Die Initiatoren sind gespannt, wie das Angebot angenommen wird. Sollten sich andere Standorte als geeigneter erweisen, kann eine Bank problemlos versetzt werden.

Finanziert wurden die Bänke durch Spenden von der Sparkasse, dem Förderverein des Krankenhauses St. Marienwörth, den Franziskanerbrüdern und der Gemeinnützigen Baugenossenschaft – und auch unsere Pfarrei Hl. Kreuz zählte mit 1600 Euro für zwei Bänke zu den Sponsoren.

Unser Bild von der Inbetriebnahme zeigt Liane Jung mir der Steuerungsgruppe und Spendern, unter ihnen aus unserer Pfarrei Pastor Michael Kneib und Matthias Jost. Auch Oberbürgermeisterin Heike Kaster-Meurer fand lobende Worte für dieses Projekt.

Text/Fotos: Josef Brantzen

Mehr Infos über das Projekt „Zuhause im Stadtteil“ gibt es im Internet unter www.zuhause-im-stadtteil.de

Mehr als verdient – Ein Wochenende in Gemeinschaft

Zum Thema „...Mehr als verdient…“ wird zu einem Wochenende vom 6. Bis 8. September in die Jugendherberge auf der Festung Ehrenbreitstein eingeladen.

Es geht um diese Überlegungen:

- Menschen definieren sich über ihre Arbeit.
- Was nichts kostet ist nichts wert.
- Wer bin ich, wenn ich nicht arbeite?

Und:

- Ich bin mehr als das, was ich verdiene.
- Ich bin mehr als das, was ich leisten kann.
- Ich bin mehr als das, was ich in die Gesellschaft, die Gemeinde, die Familie einbringe.“

Die Teilnehmer tauschen Erfahrungen aus, entwickeln gemeinsame Perspektiven und erleben Gemeinschaft in Gesprächen, beim Singen, bei Meditation und Gebet, beim Wandern, Essen und Trinken.

Kosten: 100 Euro pro Person im Doppel- oder Einzelzimmer. Überweisung an: Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz, IBAN: DE59 5605 0180 0000 0428 04, Kennwort: Familienwochenende 2019.

Anmeldung bis 15. Juni im Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37.

Weitere Infos geben Anita Arnskötter (0671/35076), Christel Junk (0671/481208), Renate Weirich (0671/34098).

Jugend gestaltet mit Kindern und Senioren eine Kita und die Natur

DPSG St. Franziskus

Die Pfadfinder des Bad Kreuznacher DPSG-Stammes St. Franziskus beteiligen sich auch in diesem Jahr an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion der katholischen Jugend. Am letzten Maiwochenende wollen sie auf dem Außengelände des evangelische Kindergartens in Guldental tätig werden, unter anderem ein Tipi (Zelt) und eine Bobby-Car-Garage bauen, Hüpfspiele aufmalen, die Holz-Spielgeräte sowie ein Spiel- und ein Gartenhäuschen überarbeiten.

Erste Spenden (Pflanzen, Holz, Steine, Werkzeuge) von ortsansässigen Firmen sind bereits zugesagt. Zudem werden die Pfadfinder von der Elternschaft der Kita tatkräftig unterstützt.

ADS Hargesheim

Auch die Alfred-Delp-Schule (ADS) Hargesheim wird sich an der Aktion vom 23. bis 26. Mai beteiligen. Motto: Natur pur – Jung und Alt kümmern sich um Gottes Schöpfung. In Zeiten, in denen weiße und graue Steine deutsche Vorgärten immer öfter erobern, ist es an der Zeit, ein gewichtiges Gegenprojekt zu setzen. Gottes Schöpfung ist einmalig, sein Auftrag an uns eindeutig. Insofern liegt es nahe, junge und ältere Menschen ihre Umwelt in den Blick nehmen zu lassen und etwas dafür zu tun, damit Insekten und anderes Getier hier ihre Heimat finden. Insektenhotels werden von Schülern der ADS und Senioren der Einrichtung „Pro Seniore“ Bad Kreuznach gemeinsam gebaut und auf dem Gelände des Altenheims angebracht. Ein weiteres geht in den Schulwald der ADS. Zudem richten Jung und Alt eine Naturwiese ein, die gemeinsam mit dem Gartencenter Rehner angelegt wird. Während der Aktion wird gefilmt, und fotografiert, sodass das Geschaffene beim Schulfest am 13. September präsentiert werden kann. **job**

Caritas wirbt um Ehrenamtler

Mit einem „Kennenlern-Vormittag Ehrenamt“ in der Bad Kreuznacher Fußgängerzone wollten Caritas-Mitarbeiterinnen (Bild) Lust auf ehrenamtliches Engagement machen. Während des Wochenmarkts zum Osterwochenende postierten sich Cäcilia Adrian, Diana Dahm und Ruba Kerry-Lippert vor den Brückenhäusern. Unterstützt von aktiven Ehrenamtlern sprach das Trio Passanten an und präsentierte Ehrenamts-Projekte des örtlichen Mehrgenerationenhauses (MGH), die Unterstützung brauchen. Ehrenamtskoordinatorin Cäcilia Adrian etwa sucht dringend „Paten“, die Familien aus dem Kreisgebiet zur Seite stehen. Diana Dahm und Ruba Kerry-Lippert lenkten den Blick auf die offenen Treffs im Mehrgenerationenhaus: Das MGH-Bistro „Café Kleeblatt“ sucht ebenso weitere Gastgeber wie die Integrations-Treffen im „Café Welcome“. Und wer Menschen mit Grundbildungsbedarf beim Trainieren ihrer Schreib- und Rechenfertigkeiten helfen möchte, findet vielleicht als Mentor im Lern-Café seinen Platz. Auch potentielle Ehrenamtliche mit eigenen Ideen sind gefragt.

Einen ruhigen Fleck für ausführlichere Zwiegespräche mit Ehrenamts-Interessierten bot der eingangs der Klappergasse gelegene Nahe-Raum der City-Pastoral. Und wer mochte,

Foto: Caritas

konnte an Ort und Stelle einen „Schnupper-Einsatz“ im Projekt seiner Wahl vereinbaren.

Auch eine besondere Form des Engagements war am Markttag Thema: Der örtliche Caritasverband hat eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst oder im Freiwilligen Sozialen Jahr zu besetzen. Aktuell kann man sich darum bewerben. Interessierte, die den Ehrenamts-Vormittag verpasst haben, bekommen alle Infos dazu von Diana Dahm.

Ob zu Ehrenamts-Projekten. zum Bundesfreiwilligendienst oder FSJ: Mehr Infos gibt es bei Mehrgenerationenhaus-Koordinatorin Diana Dahm, Telefon: 0671/83828 -19; E-Mail: D.Dahm@caritas-rhn.de.

> Gott und die Welt

Pfarrfest Norheim

Nach der Fronleichnamsprozession am Donnerstag, 20. Juni, wird im Pfarrgarten des St. Martinhauses das Pfarrfest gefeiert. Es gibt die Ehrung der Jubilare (13.30 Uhr), die Tombola und Kinderbelustigung durch den Kindergarten. Für Speis´ und Trank, selbstgemachte Kuchen und Salate ist bestens gesorgt, die Eisbecherkreationen werden die Gäste verwöhnen. Ein Teil des Erlöses wird der „Bogohilfe“ zu Gute kommen. Dazu gibt es Informationen über die bisher geleistete Hilfe und Frühlingsrollen. Für die Tombola werden von Frau Feld nach telefonischer Absprache Spenden (bitte keine Flohmarktartikel!) am St. Martinhaus entgegengenommen.

Kirchenladen geöffnet

Über Gott und die Welt ins Gespräch kommen, Verbindung zu kirchlichen Institutionen herstellen, Glückwunschkarten und Broschüren zu religiösen Themen und Festen erwerben, Auskünfte über Gemeinden erhalten oder ein Gespräch führen: das können Sie im Kirchenladen in der Kaiser-Wilhelm-Straße 11, Montag bis Samstag von 15 bis 17 Uhr. Telefon: 0170-3407025.

Reise nach Indien

Unsere Nachbarpfarrei Hl. Disibod organisiert im Januar mit dem indischen Kooperator eine zwölftägige Reise nach Indien. Weitere Informationen gibt es in den Flyern, die in unseren Kirchen ausliegen. Kontakt: Pfarrbüro Feilbingert, Tel. 06708- 6176710.

Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim:

- 28. Mai: Lieder, Geschichten, Gedichte im Mai.
- 11. Juni: Gehirnjogging.
- 25. Juni: Grillen im Pfarrgarten.

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfelserstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Stadtteilbüro Süd-West

Infos über Angebote des Büros Stadtteilkoordination Bad Kreuznach Süd-West unter Beteiligung des Pfarrbezirks St. Wolfgang: Liane Jung, Oberbürgermeister-Buß-Straße 6a, Tel. 20272204, Mail **kh-suedwest@franziskanerbrueder.org**, und auf der Homepage **www.zuhause-im-stadtteil.de**. Sprechstunden: Dienstags von 9 bis 11 Uhr, mittwochs von 14 bis 16 Uhr, oder nach Vereinbarung.

> Senioren

St. Franziskus

Am Donnerstag, 13. Juni, ist um 14.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst. Anschließend gibt es eine deftige Überraschung.

St. Nikolaus

Am Donnerstag, 23. Mai, ist um 14.30 Uhr eine Maiandacht danach ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

St. Peter

- Die Senioren besuchen am Freitag, 14. Juni, eine Straußwirtschaft in Planig. Abfahrt: 15.20 Uhr an der Marktstraße. Anmeldung bis 10. Juni bei Frau Domann, Tel. 0671-28036
- Am Donnerstag. 27. Juni, ist um 14.30 Uhr eine Hl. Messe, anschließend ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim.

> kfd Frauengemeinschaft

St. Franziskus

Es wird noch einmal an die gemeinsame Fahrt der Frauengemeinschaften St. Franziskus und St. Wolfgang am Mittwoch, 5. Juni, erinnert. Sie führt nach Maria Laach und Bendorf Sayn. Abfahrt ist um 8.30 Uhr an St. Wolfgang und um 8.45 Uhr an St. Franziskus. Anmeldung bei Margit Kirschner ,Telefon 0671-71730, oder bei Gabi Beck, Telefon 0671-74662.

St Wolfgang

- An die Weinprobe im Weingut Desoi am Mittwoch 22. Mai, sei erinnert. Abfahrt ist um 16 Uhr an der Kirche St. Wolfgang.
- Der Ausflug nach Maria Laach und nach Bendorf findet gemeinsam mit der kfd St. Franziskus am 5. Juni statt (siehe Hinweis im letzten Pfarrbrief).
- Der Spaß- und Spielabend ist am Mittwoch, 19. Juni, um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Wolfgang. Beim beliebten Spiel Activity wird es viel zu lachen geben.
- Das Sommerfest ist am Mittwoch, 3. Juli, um 18 Uhr im Pfarrsaal St. Wolfgang. Für Essen und Trinken wird ein kleiner Beitrag erwartet. Um Anmeldung zum Fest wird bei Gabi Beck gebeten, Telefon 74662.

St. Peter

- Frauenmesse ist am Dienstag, 21. Mai, und Dienstag, 25. Juni, jeweils um 19 Uhr in St. Peter.
- Der Kaffeeklatsch der Ältergewordenen und Alleinstehenden ist am Dienstag, 11. Juni, 15 Uhr im Pfarrheim.
- Am Mittwoch, 26. Juni, führt ein Spaziergang zu den Kleingärtnern auf dem Martinsberg. Abmarsch: 16.15 Uhr an Toni's Frischmarkt. Wer nicht mitlaufen kann, wird gefahren – Treffen ist um 16.30 Uhr an Toni's Frischmarkt. Anmeldung bis 25. Juni bei Frau Gilsdorf, Tel. 30456.

Hüffelsheim

Am Donnerstag, 13. Juni, ist um 14.45 Uhr eine Fahrt nach Bad Kreuznach.

> Familiengruppen

- **Gruppe 1:** Samstag, 22. Juni, um 20 Uhr bei Familie Eckes.
- **Gruppe 2:** Geistliches Wochenende vom 7. bis 10. Juni im Exerzitienhaus St. Thomas.
- **Gruppe 3:** Montag, 27. Mai um 20 Uhr bei Fam. Mantey/Roski.
- **Gruppe 4:** Familienwallfahrt der Bistümer nach Maria Laach am Sonntag 16. Juni.

> Sportlich

- **Seniorengymnastik:** Donnerstags, 10.15 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus.
- **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus.
- **Wirbelsäulengymnastik:** Donnerstags, 18.30 Uhr, Pfarrsaal St. Wolfgang.
- **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de

Tennis-Turnier des Bistums

„Aktion Arbeit“ und Interne Kommunikation im Bistum laden zum Tennisturnier ein: Samstag, 22. Juni, 10 bis 15 Uhr auf der Anlage des TC Schwarz-Weiß DJK Saarburg 1925, Güterstraße 5a. Gespielt wird ein Mixed-Schleifchenturnier. Die Sieger bekommen den David'sCup. Eingeladen sind Haupt- und Ehrenamtliche im Bistum. Teilnahmegebühr: 5 Euro. Anmeldungen bis 24. Mai: interne.kommunikation @bistum-trier.de, Tel. 0651-71051 95.

Dran denken unterwegs

Die Urlaubszeit beginnt. Auch aus unseren Pfarreien gehen viele Menschen auf erholsame Reisen. Was nicht bedeutet, dass wir dabei Gott und die Kirche für eine gewisse Zeit hinter uns lassen. Ob beim Urlaub in Deutschland, am sonnigen Mittelmeerstrand oder in fernen Ländern – überall haben wir die Möglichkeit, Gottesdienste zu besuchen. Wer dabei eine bemerkenswerte Kirche entdeckt, sei es eine schmucke Dorfkapelle oder eine prächtige Kathedrale, den lädt die „unterwegs"-Redaktion auch in diesem Jahr ein, ein Bild von diesem Gotteshaus zu schießen und es uns mit einigen Informationen über diese Kirche zuzusenden.
Bitte schicken Sie Bild und Text unter dem Stichwort „Urlaubskirche" per E-Mail an diese Adresse: **pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de**

Wichtige Telefonnummern		
Pfarrbüro Heilig Kreuz, Wilhelmstraße 37 Geöffnet: Mo. – Fr. 9 – 12 Uhr, Di + Do 15 – 18 Uhr		**2 80 01**
Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung		
Pfarrer:	Michael Kneib	**06708 - 6 41 31 42**
Kaplan:	Moritz Neufang	**0671 - 79 49 28 00**
Gemeindereferenten:	Bernhard Dax	**92 08 70 84**
	Bärbel Dörr	**48 08 69**
	Rosel Horteux	**7 11 02**
Diakone:	Edgar Braun	**06706 - 1320**
	Wolfgang Rychlewski	**3 16 21**
	Gerhard Welz	**6 37 48**
Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung)		24 59
Caritasverband –Geschäftsstelle Caritas- Sozialstation		**8 38 28-0** **8 38 28 28**
Ambulante christliche Hospizbewegung		8 38 28-34
Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach		**2 79 89**
Treffpunkt Reling		9 20 85 88
Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral		**7 21 51**
Frauen helfen Frauen – Frauenhaus		4 48 77
Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes		**84 25 10**
Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr)		0800 - 111 0 222
Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen)		**0160 - 98 24 81 49**
Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft		0671 - 3 13 44

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarreiengemeinschaft
Bad Kreuznach
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach

Sekretariat: **Telefon** 0671 - 28001 **Fax** 0671 - 45491,
E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Petra Barth (pb), Anette Glöckner (ag), Dr. Michael Kneib (mk), Dr. Stefanie Lentes (sl), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml), Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.
Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:
www.kath-kirche-kreuznach.de

Persönliches

Getauft wurden

Pfarrei Hl. Kreuz
Fabian Hess
Philipp Frenzel
Emanuel Pantea
Raphael Pantea
Erik Wendel

Geheiratet haben

Nicole und Erich Schur

Gestorben sind

Pfarrei Bad Kreuznach

Bezirk Hl. Kreuz
Karl Kammerschen
Mathilde Oster
Anna Retzmann

Bezirk St. Franziskus
Peter Schießl

Bezirk St. Peter
Paul Peter Queiser

Bezirk St. Wolfgang
Josef Strotmann
Dr. Wolfgang Wessely

Pfarrei Norheim

Bad Münster
Michael Domann

Norheim
Gertrude Klar

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs"** erscheint am **30. Juni für 6 Wochen**. Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss** am **Montag, 17. Juni.**

Ein Fest in Süd-West

Unter dem Slogan „In Bad Kreuznach Süd-West bewegt sich was" gibt es am Freitag, 24. Mai, von 17 bis 20 Uhr für die Bürger dieses Stadtgebietes ein Fest auf dem Kirchenvorplatz von St. Wolfgang. Auf dem Programm stehen unter anderem Mitmachtänze, und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt! Infos gibt Stadtteilkoordinatorin Liane Jung, Telefon 0671-20272204, E-Mail kh-suedwest@franziskaner-brueder.org. In diesem Stadtteilprojekt ist auch unser Pfarrbezirk St. Wolfgang engagiert.

Die Kinder stellten zum runden Geburtstag ihrer Kita die Zahl 50.

Foto: Kita St. Nikolaus

HERZLICHE EINLADUNG

Wir feiern am Sonntag, 16. Juni 2019

- 14 Uhr feierliche Eröffnung des Festes mit einem Wortgottesdienst auf dem naturnahen Außengelände
- Anschließend: Spielstationen, Fotoausstellung, Kaffee und Kuchen, Überraschungen.

Die kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz, Kinder, Eltern und das Kindergartenteam

Unsere Kita St. Nikolaus feiert am Sonntag, 16. Juni, ihren 50. Geburtstag. Das sind 50 Jahre Ort von Kirche, 15.000 Tage Seelsorge unter Gottes Segen, 1000 kleine und große Sternstunden, wie Kinderlachen, Tränen trocknen, Knuddeln, Spielen, Wickeln, trösten, Begegnung und Beziehung, Vorlesen, Sprache fördern, Vorbild sein.

Unsere Katholische Kindertagesstätte im Mühlweg wurde 1969 – damals noch als viergruppige Einrichtung – erbaut. Bis zu 15 verschiedene Nationen sind in der Kita vertreten mit ihren Sprachen: Deutsch, Französisch, Russisch, Polnisch, Portugiesisch, Italienisch, Türkisch, Arabisch, Englisch, Chinesisch.

Seit 50 Jahren wird die Lebendigkeit des christlichen Glaubens erfahrbar, erleben Kinder, wie unser Glaube in vielen Sprachen und Formen von der Beziehung zwischen Gott und den Menschen erzählt. Auf Grundlage eines

christlich geprägten Menschenbildes lernen Kinder, wie man mit Respekt und Toleranz mit Menschen aus vielfältigen Kulturen und Religionen zusammen leben kann. Durch unbedingte Zuwendung und vorbildhaften Umgang erfahren Kinder Stärkung ihrer Persönlichkeit und Orientierung für ihr Leben.

50 Jahre, das sind 1000 Gründe zum Feiern und zum Danken: Dank den Erzieherinnen und Erziehern, die dazu beitragen, dass diese Kita ein Ort ist, an dem sich Kinder und Eltern wohl fühlen. Dank an alle Eltern für das Vertrauen, das sie den Erzieherinnen schenken und für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Dank an Elternvertretung und Förderverein, die durch Ihr Engagement dafür Sorge tragen, dass alle Beteiligten möglichst gute Rahmenbedingungen vorfinden. Dank an die Kita gGmbH und ihre Gesamtleiterin für Bad Kreuznach, Frau Schmidt. Dank an alle Leiterinnen, insbesondere der amtierenden Leiterin Ida Hulm, Dank aber auch an alle Kinder, denn ohne die gäbe es kein Fest.

Kita-Team, Eltern und Pfarrei freuen sich, alle Interessierte am Sonntag, 16. Juni, von 14 bis 18 Uhr in der Kita willkommen zu heißen. Herzliche Einladung!

Bernhard Dax, Gemeindereferent

Geschichte der Kita St. Nikolaus

1969 Eröffnung des Katholischen Kindergartens St. Nikolaus im Mühlweg 5 mit 100 Kindern (3 bis 6 Jahre) im geschlossenen Gruppenkonzept.
Bis 1972 Leitung Martina Ost, heute Burkhard
1972 - 1976 Leitung Maria Schmidt, heute Eckes
1976 - 1977 Leitung Frau Kremer
1977 - 1981 Leitung Frau Wenning
1979 Wiedereröffnung der dritten Gruppe, Einrichtung einer Ganztagsgruppe mit 20 Kindern
1981-1985 Leitung Daniela Keber
1985- 1989 Leitung Martina Dockendorff, heute Kallfelz
1989 - 1993 Leitung Petra Geist
1993 - 2006 Leitung Maria Almeida
Sept. 1999 Renovierung, Um-, und Anbau der Kindertagesstätte, Gestaltung eines naturnahen Außengeländes, verändertes pädagogisches Konzept, angelehnt an die offene Arbeit
Seit Oktober 2006 Leitung Ida Hulm
2008 Übernahme der Betriebsträgerschaft durch die Kath. Kita gGmbH Koblenz
April 2008 Gründung Förderverein
Sept. 2008 Gründung der Projektgruppe Kita und Pfarrei, Leitung Gemeindereferent Bernhard Dax
Oktober 2009 Änderung des Betreuungsangebotes: Zwei Regelgruppen sowie eine geöffnete Kindergartengruppe
September 2010 Änderung des Betreuungsangebotes: eine Regelgruppe, zwei geöffnete Kindergartengruppen
2019 Antrag an die Stadt Bad Kreuznach mit der Bitte um Übernahme der Bauträgerschaft